

44

motor & more

Freizeit



Motocross für Kids

Mit Leib und Seele

Ganzkörper-Sport für kleine und große Benzinbrüder: Motocross fordert Fitness und Konzentration. Wie gelingt der Einstieg in dieses aufregende Hobby?

Vor allem im Rennbetrieb werden volle Konzentration, Fokussierung auf das Wesentliche und Reaktionsvermögen auf den sich stets verändernden Offroad-Untergründen verlangt. Die Jüngsten trainieren bei diesem Sport fast unbemerkt jene Muskelgruppen, die einen ganzen durchtrainierten Körper ausmachen. Aber Motocross ist eine Randsportart: Strecken sind rar, und nicht so „um's Eck“ wie der nächste Fußball-Club. Gezielte Jugendarbeit leistet praktisch niemand. Und der Spaß ist für Eltern und Kinder mit viel Aufwand verbunden. Die meisten jungen MXer „erben“ diesen Sport. Ihre Eltern arbeiten in der Motorradbranche, oder sie hatten schon Berührung mit Motocross oder Enduro. Oder sie wurden von Freunden und Bekannten in den Sog dieses faszinierenden Sports gezogen. Wenn keines von alledem zutrifft, wie fängt man dann an?

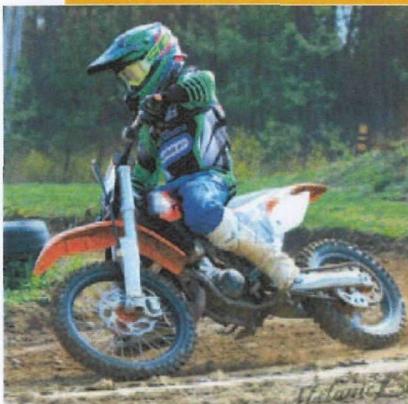
Vom richtigen Zeitpunkt

Motorradfahren klingt nach spätem Einstieg, aber man muss im Leistungssport schon früh anfangen. Motocrosser, die schon mit fünf oder sechs Jahren ihre ersten Erfahrungen auf dem Bike gemacht haben, sind später sicherer unterwegs. (Übrigens auch im Straßenverkehr.) Und

erfolgreicher: Denn sie gehen spielerischer und damit lockerer an die Sache heran. Sie arbeiten sich von den kleinsten Fahrzeugklassen in sinnvollen Stufen bis zu den fetten Viertakt-Offroadern. Einstieg, meist für junge Leute bis 9, sind die 50ccm-Bikes. Die gibt es in renntauglicher Qualität fast ausschließlich in Orange aus Matighofen. Sie leisten immerhin bereits deutlich über 10 PS und sind dank Automatik buchstäblich „kinderleicht“ zu bedienen. Erste Schaltversuche bringt die 65er-Klasse mit knapp unter 20 PS, meist bis 12 Jahre. Mit 85 Kubik fahren schon echte Nachwuchs-Racer, spätestens hier wird die Farbskala breiter: Grün, Orange, Blau, Gelb oder Kawasaki, KTM, Yamaha, Suzuki. Und es gibt in Österreich eine eigene Jugend-Staatsmeisterschaft. So ungefähr mit 16 Jahren beginnt der Ernst des Lebens mit vollen Starterfeldern auf verschiedenen Leistungslevels und heißen Qualifikations-Kämpfen! Es empfiehlt sich also ein früher Einstieg.

Aber wo?

Am besten man geht mit offenen Augen und Ohren durch die Gegend, oder das Internet. Wer keinen Motorradhändler in der Gegend hat, muss





Viel Einsatz, viel Spaß: Schon die MX-Kids sind mit vollem Ernst bei der Sache

Fotos: Gerald Anton Schmid, Melanie Laebe

nach Gelegenheiten zum Zuschauen suchen. Es gibt diverse Hobby-Cups, dort sind mitunter auch Kinder in großer Zahl am Start. Beim MX MASTERS AUSTRIA powered by WILLHABEN, einer Vorstufe zu den nationalen Meisterschaften, beginnen die Rennen z.B. in der Kinderklasse mit

65ccm-Motorrädern. Übrigens: Die Motocrosser sind ein raues, aber herzliches Volk. Interesse im Fahrerlager und das direkte Ansprechen der jungen Fahrer und ihrer Eltern sind meist der Beginn einer langen sportlichen Leidenschaft. Wir kennen niemanden, den diese dann wieder losgelas-

sen hätte. Am besten einfach vorbeischaun mit Sohn oder selbstverständlich auch der interessierten Tochter – denn dass Ladies weniger Benzin im Blut haben als Gentlemen, ist ein unbestätigtes Gerücht! Termine unter www.mxmasters.at

Markus Auferbauer